

# Nardostachys Jatamansi Dec.

(Patrinia Jatamansi Don.)

(Die indische Narde.)

Syst. Lin. Class. IV. Ord. I. Tetrandria Monogynia.

Syst. nat. Familia Valerianearum Dec.

Dec. Prodr. Regni veget. IV. p. 623.

— Ess. sur les propr. med. n. 68.

N. et Eb. Handb. der med. pharm. Bot. II. p. 789.

## Char. Gen.

Flores hermaphrodit.

Calycis limbus quinquepartitus, lobis foliaceis subdenticulatis persistentibus.

Corolla regularis, quinquefida, ecalcarata, fauce barbata.

Stamina quatuor, imae corollae inserta.

Capsula (achaenium) bilocularis, calyce coronata.

(Herba radicibus perennantibus; flores rubri.)

Dec. l. c. p. 624.

## Char. Spec.

### Nardostachys Jatamansi Dec.

N. caule simplici, foliis pubescentibus, radicalibus lineari-oblongis, caulinis sublanceolatis, fasciculis florum lateralibus oppositis pedunculatis et terminali . . . . .

Dec. l. c. p. 624.

Patrinia Jatamansi . . . . .

Don Prodr. Fl. Nepal. p. 159.

N. et Eb. Handb. II. p. 798.

Valeriana Jatamansi . . . . .

Jones in As. Research. II. p. 405. IV. pag. 109.

(excl. deser. et fig.)

Roxb. lb. p. 451.

Don. in Lamb. Illustr. Cinch. p. 180.

Valeriana Spica . . . . .

Vahl Enum. pl. I. p. 13.

Nardus indica . . . . .

I. Bauh. Hist. III, 2. p. 202.

Spica Nardi . . . . .

Veterum.

Diese interessante Pflanze ist nach Wallich auf den Alpen Nepals einheimisch.

Sie wächst rasenförmig. Die Wurzel ist perennirend; der spindelförmig-verlängerte Mittelstock ist mit den netzförmig-verwachsenen Resten der abgestorbenen Blätter bekleidet, der untere Theil desselben geht in den mit zahlreichen Fasern besetzten Wurzelstock über, so daß das Ganze ein dem Schwanz eines Thiers ähnliches Aussehen gewinnt.

Die Stengel sind aufrecht, 3—6 Zoll lang, ganz einfach, hohl, nach oben mit sehr zartem Filz bedeckt.

Die Wurzelblätter sind in einen Blattstiel verschmälert, lanzettförmig, spitz, ganzrandig, lederartig, sehr schwach behaart, nervig, 2—7 Zoll lang; einen halben bis ganzen Zoll breit; die oberen Blätter sind viel kürzer und am Grunde mit einer kleinen Blattscheide verbunden.

Die Blüthen stehen büschelförmig beisammen an der Spitze des Stengels; sie sind ziemlich groß, purpurroth. Die Blüthenstielchen und die Fruchtknoten sind filzig.

Der mit dem Fruchtknoten verwachsene Kelch ist in fünf kurze eiförmige spitze rauchhaarige Zähne gespalten.

Die Blumenkrone hat ein erweitertes Rohr; der Saum ist ungleich-fünflappig; der Schlund ist durch Haare geschlossen.

Die behaarten Staubfäden ragen hervor.

Der Griffel ist mit der kopfförmigen Narbe länger als diese.

Die oben beschriebene Wurzel ist die Spica Nardi der Officinen, die gegenwärtig höchst selten bei uns vorkommt.

Anmerk. Die in den Asiat. Resears. l. c. gegebene und auch von Hayne (Volix) aufgenommene Valeriana Jatamansi ist nach Don nicht die ächte Spica Nardi, sondern eine verwandte aber schon durch die herzförmigen Blätter

weit verschiedene Art, die sehr wahrscheinlich zu Valeriana Wallichii Dec. (Prodr. l. c.) gehört.

#### A b b i l d u n g e n .

Lambert Illustr. Cinchon. l. c. (ic. hic. rep.)

#### Erklärung der Tafel.

1. Die blühende Pflanze, nach Lamberts Abbildung.
2. Die Wurzel.
3. Eine Blüthe, geöffnet und vergrößert dargestellt.
4. Der Kelch mit dem Griffel.
5. Die Deckblättchen.



schlechtlich zu  
den L.C.) gehört  
e. n.  
(k. h. r. p.)  
Tafel.  
Lamberti 46  
rezipieren de



*Nerdestachys Talamansi* DC.  
50.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
PHYSICS DEPARTMENT

REPORT OF THE  
COMMISSIONERS OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

FOR THE YEAR 1892-93

CHICAGO: UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS, 1893.

PRINTED BY THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS, 545 NORTH DEARBORN STREET, CHICAGO, ILL.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS, 545 NORTH DEARBORN STREET, CHICAGO, ILL.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS, 545 NORTH DEARBORN STREET, CHICAGO, ILL.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS, 545 NORTH DEARBORN STREET, CHICAGO, ILL.